

Medientext (2 von 5) zum Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Verbote und Gebote für Ruhe und Langsamkeit im Wald

Im Wald gilt ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Die ist eine sinnvolle Regelung, von der alle Waldbesuchenden profitieren. Der Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald plädiert für ein geordnetes Nebeneinander von Bikenden und Spazierenden, mit gegenseitiger Toleranz und Rücksicht.

Der Wald ist ein Ort ohne Lärm und Hektik – und deshalb ein anziehender Erholungsraum. Immer mehr Menschen wollen diesen auf vielfältige Weise nutzen; die Bedürfnisse reichen vom stillen Waldbaden bis zur rasanten Downhill-Fahrt auf dem Bike.

Kniffliges Nebeneinander

Die für Mensch und Natur behagliche Atmosphäre im Wald zu bewahren, ist eine zunehmend schwierige Herausforderung. Interessenverbände, Behörden und Waldeigentümerschaft suchen nach gemeinsamen Lösungen zur Entflechtung. Letztlich gelingt ein entspanntes Miteinander aber nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme und mit Disziplin – auch ohne fixe Regeln und omniprésente Ordnungshüter.

Motofahrzeuge bleiben draussen, Velos auf bestimmten Wegen

Landesweit ist der motorisierte Verkehr im Wald verboten, ausgenommen Fahrten für forstliche Zwecke oder Zubringerdienste mit Ausnahmegenehmigungen. Für das Biken und Reiten gelten kantonale und örtliche Bestimmungen, die mit veränderten Trends häufig neu diskutiert werden. In der Regel sind diese Aktivitäten nur auf befestigten Wegen (mit Asphalt- oder Schotterbelag), respektive auf speziell dafür gekennzeichneten Routen und Pisten zugelassen. Fahrten auf schmalen Wanderwegen und quer durch den Wald sind tabu.

Besondere Obacht in der Nacht

Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Waldtiere störungsanfällig. Sie haben nämlich ihren Rhythmus den Aktivitäten der Menschen angepasst: Tagsüber ruhen sie versteckt in wenig gestörten Waldgebieten, während der Dämmerung und in der Nacht begeben sie sich auf Nahrungssuche. Immer mehr menschliche Aktivitäten mit immer helleren Lampen vertreiben die Tiere nachhaltig. Deshalb vermeiden wir den nächtlichen Waldbesuch, respektive wir bleiben auf den vielbegangenen Hauptwegen und verhalten uns ruhig und berechenbar.

Hintergrund

Der Wald-Knigge wird von der Arbeitsgemeinschaft für den Wald herausgegeben. Mehr als 20 nationale Interessenverbände rund um den Wald haben ihn gemeinsam erarbeitet. Inzwischen wird der Wald-Knigge viel zitiert und als eine Art Verhaltenskodex im Wald genutzt. Mit witzigen Cartoons beschreibt er zehn Tipps für den respektvollen Waldbesuch, damit es Pflanzen, Tieren und Menschen gut geht. **Neu gibt es zu jedem Verhaltens-Tipp ein Faktenblatt mit Erklärungen, Hintergrundinformationen, Fakten, Zahlen und Links.** Prospekte in Deutsch, Französisch und Italienisch können auf der zugehörigen Website bestellt werden. Hier finden sich auch die Cartoons, das Wald-Knigge-Video, die Faktenblätter und ein pädagogisches Dossier für den Unterricht: www.waldknigge.ch

Abbildungen/Cartoons: [Download Nr. 2 oder 10](#)

Faktenblätter: www.afw-ctf.ch/de/wald-knigge/faktenblaetter

Kontakt: Brigitte Wolf, Geschäftsleiterin, info@afw-ctf.ch, 079 456 95 54

Der Wald-Knigge und die Faktenblätter wurden mit der Unterstützung des Bundesamts für Umwelt erarbeitet.